



# Gewerkschaft der Polizei

## Landesbezirk Saarland

Kaiserstraße 258 \* 66133 Saarbrücken

Fon: (0681) 84124 10

Fax: (0681) 84124 15

Mail: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

Homepage : [www.gdp-saar.de](http://www.gdp-saar.de)

10.11.2004

Infodienst

## Regierungserklärung löst Irritationen bei Polizei aus: Es gab klare Wahlaussagen des Ministerpräsidenten!

Saarbrücken. Irritiert hörten Vertreter der Gewerkschaft der Polizei am Mittwoch der vergangenen Woche einige Worte, die Ministerpräsident Peter Müller im Landtag anlässlich seiner Regierungserklärung sprach. Der Hintergrund: Es scheint einige beunruhigende Widersprüche zu geben zwischen Aussagen, die er im kurz vor der Landtagswahl am 5. September von der GdP veröffentlichten Sicherheitstest (3000 Exemplare sind in der saarländischen Polizei als berufsspezifische Orientierungshilfe für die Wahlentscheidung der Polizeibesetzten verteilt worden) klipp und klar gemacht hatte, und scheinbar abweichenden aktuellen Ankündigungen, welche auch die Polizei als Öffentlichen Dienst betreffen.

Die beunruhigenden Worte beziehen sich auf: (1) Arbeitszeitverlängerung und (2) Personalaufbau.

1. Vor der Wahl: „Derzeit bestehen keine Planungen für eine Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit.“ Und nach der Wahl: „Eine Debatte über die Wochen-, aber auch die Jahres- und Lebensarbeitszeit ist unumgänglich.“
2. Vor der Wahl: „Unter Beibehaltung der derzeitigen Einstellungspraxis von jährlich 85 Neueinstellungen und unter Berücksichtigung der regulären Ruhestandsversetzungen sowie weiterer prognostischer Personalabgänge wird sich der Personalbestand der Vollzugspolizei (LKA und LPD) voraussichtlich bis zum Jahr 2009 weiter erhöhen.“ Und nach der Wahl: „Gleichzeitig werden wir den veränderten finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung tragen müssen. Dennoch werden wir – anders als etwa das Bundesland Berlin – dafür Sorge

tragen, dass alle Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter auch in den Polizeidienst übernommen werden. Den Einstellungskorridor werden wir beibehalten, aber verschmälern.“

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Hugo Müller, hat zunächst keinen Grund, unserem Ministerpräsidenten Peter Müller nicht zu glauben, wenn er in der Regierungserklärung sagt: „Die saarländische Polizei kann sich auf die Rückendeckung durch die saarländische Landesregierung verlassen.“ Und trotzdem: Wegen der beschriebenen Irritationen in der saarländischen Polizei gibt es Klärungsbedarf. Wir wissen natürlich, wie es um die Landesfinanzen bestellt ist. Wir wissen aber auch, dass die Personalisierung der Aufbauorganisation jährlich wenigstens 85 Neuzugänge braucht, um dem Problem der fortschreitenden Überalterung der saarländischen Polizei vorausschauend zu begegnen. Genauso kontraproduktiv wäre es, vor diesem Hintergrund die Lebensarbeitszeit über 60 Lebensjahre hinaus zu verlängern.

Die GdP wird selbstverständlich das Gespräch mit der Innenministerin, Annegret Kramp-Karrenbauer, suchen, um über die beschriebenen Irritationen zu reden.

Der Landesvorstand